

Front | Ostschweiz | **Geruch aus legaler Hanfanlage: In Thal riechts so stark nach Hanf, dass Anwohner nicht schlafen können**

Publiziert 7. August 2020, 08:14

GERUCH AUS LEGALER HANFANLAGE

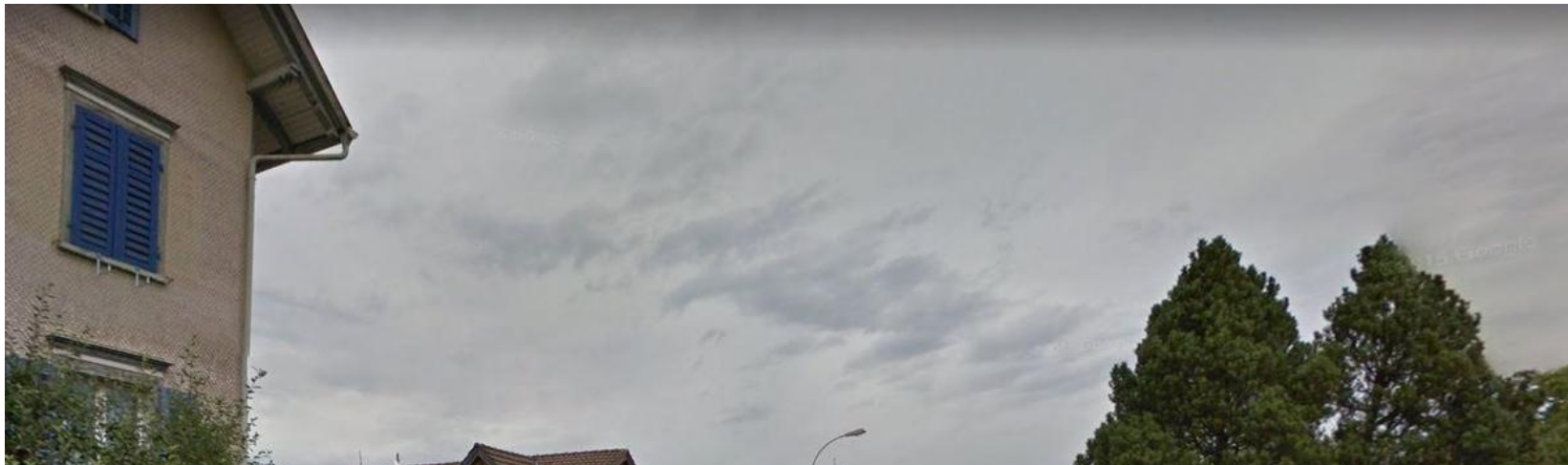
In Thal riechts so stark nach Hanf, dass Anwohner nicht schlafen können

In Thal beklagen sich Bewohner über strengen Hanfgeruch, der ihr Leben einschränkt. Der Geruch stammt von einer Firma, die medizinischen Hanf produziert. Die zuständige Gemeinde kennt das Problem, der Betreiber sucht Lösungen.



von
Michel Eggimann

1 / 8





In Thal ärgern sich Anwohner über Hanfgeruch in der Luft.

Google Street View

Darum gehts

- In Thal SG beschweren sich Anwohner über Hanfgeruch.
- An der Gemeindegrenze zu Lutzenberg produziert eine Firma in einer Indooranlage Hanf.
- Die zuständige Gemeinde führt Gespräche mit allen Beteiligten.
- Der Betreiber der Anlage zeigt Verständnis für den Ärger in der Bevölkerung.

In Thal macht sich Unmut breit. Grund dafür ist ein Geruch, der teils in der Luft liegt. Der Geruch von Hanf. Auf Lutzenberger Boden wird an der Gemeindegrenze in einer Indooranlage medizinischer Hanf produziert, der einige

Thaler Anwohner in der Nachbarschaft verärgert. Zu **«Der Rheintaler»** sagt einer von ihnen: «Der Wind trägt den Gestank nicht nur zu uns, auch Gäste der Thaler Badi beschwerten sich über den süsslichen Geruch, den der Wind in Schwaden im Dorf verteilt.» Seiner Frau werde gar schlecht von dem Geruch.

Auch ihr Alltag sei eingeschränkt. Sie hätten die letzten drei Wochen nicht auf dem Vorplatz sitzen können wegen des Geruchs. Und im Hochsommer blieben die Fenster geschlossen, und darunter leide ihr Schlaf. Deswegen hat der Anwohner genug und meint: «Wir haben nun lange genug unter den Dämpfen gelitten. Wir wollen endlich wissen, was die zuständige Gemeinde Lutzenberg gegen diese unerträgliche Situation unternimmt.» Damit sei er nicht alleine. Andere Anwohner riechen den Geruch vor allem abends. Erträglich sei es bei schlechtem Wetter, dann trage der Wind den Hanfgeruch weg.

Lösungen werden gesucht

Die zuständige Gemeinde Lutzenberg äussert sich gegenüber der Zeitung nur bedeckt. Gemeindepräsidentin Maria Heine Zellweger verweist auf Ferienabwesenheiten. Sie sagt: «Wir sind im Gespräch mit allen Beteiligten und Betroffenen. Mehr kann und will ich in diesem Moment zu diesem Thema nicht sagen.» Es sei aber auch im Interesse von Lutzenberg, eine gute Lösung zu finden.

Betrieben wird die Hanfanlage von der Emisia Greenhouse GmbH aus Baar. Die Firma hat die Räumlichkeiten in Lutzenberg gemietet. Marko Marković, der als Chief Grower für die Pflanzen verantwortlich ist, zeigt Verständnis für den Ärger der Anwohner. Man sei sich der Problematik der Geruchsentwicklung bewusst. «Wir sind intensiv daran, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Es liegt uns auch sehr am Herzen, dass wir mit der gesamten Nachbarschaft ein gutes Einvernehmen haben», so Marković. Allerdings sei das Gebäude alt. Es dauere, bis alle Stellen entdeckt und beseitigt seien, wo der Hanfgeruch nach aussen dringt. So oder so liesse es sich nicht komplett vermeiden, dass es ab und zu etwas nach Hanf rieche.